

schwerpunkte

**Johannes
Wessels
Strafrecht
Allgemeiner
Teil**

Die Straftat und ihr Aufbau

19., neubearbeitete
Auflage

cfm

SCHWERPUNKTE

Eine systematische Darstellung der wichtigsten Rechtsgebiete anhand von Fällen
Begründet von Professor Dr. Harry Westermann†

Strafrecht Allgemeiner Teil

Die Straftat und ihr Aufbau

19., neubearbeitete Auflage

von

DR. JOHANNES WESSELS

o. Professor an der Universität Münster/Westf.



C. F. MÜLLER JURISTISCHER VERLAG
HEIDELBERG

12 + 122

Übersetzung

ins Portugiesische von *Prof. Juarez Tavares*,
Rio de Janeiro/Brasilien (Sergio A. Fabris Editor, Porto Alegre, 1976),

ins Spanische von *Dr. Conrado A. Finzi*,
Córdoba/Argentinien (Ediciones Depalma, Buenos Aires, 1980).

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Wessels, Johannes:

Strafrecht, allgemeiner Teil: d. Straftat u.
ihr Aufbau / von Johannes Wessels. – 19., Neubearb.
Aufl. – Heidelberg : Müller, Juristischer Verl., 1989.

(Schwerpunkte; Bd. 7)

ISBN 3-8114-5089-1

NE: GT

© 1989 C. F. Müller Juristischer Verlag GmbH, Heidelberg

Satzherstellung: FSW Fotosatz Südwest GmbH, Karlsruhe

Druck und Bindung: Wilhelm Röck, Weinsberg

ISBN 3-8114-5089-1



Beschafft aus Mitteln der
Volkswagen-Stiftung

VORWORT

Die Fülle des neu angefallenen Materials hat mich veranlaßt, die gesamte Darstellung zu überarbeiten, zu ergänzen und zu verbessern. Rechtsprechung und Schrifttum sind, soweit greifbar, bis Mai 1989 berücksichtigt.

Meinem Sohn, Rechtsanwalt Hans Ulrich Wessels, danke ich auch an dieser Stelle herzlich für seine wertvolle Mitarbeit.

Münster, im Juni 1989

Johannes Wessels

VORWORT ZUR 1. AUFLAGE

Zweck und Eigenart der „Schwerpunkte“ sind im Vorwort zu Band 1 geschildert; darauf wird verwiesen.

Die vorliegende Darstellung beschränkt sich auf die dogmatischen Schwerpunkte im „Allgemeinen Teil“ des Strafrechts, verzichtet also bewußt darauf, den Stoff in seiner ganzen Fülle auszubreiten und insbesondere die einzelnen „Rechtsfolgen“ der Tat (Strafen, Maßregeln, Aussetzung zur Bewährung) mit einzubeziehen. Anhand von Rechtsfällen, die nach pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt sind, werden Schritt für Schritt die Grundlagen eines Strafrechtssystems entwickelt, das den modernen Strömungen in der Wissenschaft Raum gibt. Durch diesen Gang der Darstellung soll dem Studienanfänger das Eindringen in die noch immer heftig umstrittenen Probleme des „Allgemeinen Teils“ erleichtert und dem fortgeschrittenen Studenten oder Referendar die Möglichkeit geboten werden, sich rasch einen zusammenhängenden Überblick in den Kernfragen der Dogmatik zu verschaffen und die wichtigsten Sachgebiete für das Examen zu rekapitulieren. Hinweise auf Rechtsprechung und Literatur halten jeweils den Weg zum vertieften Studium und zum anspruchsvolleren Lehrbuch offen.

Dem strafrechtlichen Handlungsbegriff, den vorsätzlichen und fahrlässigen Begehungsdelikten, den Unterlassungsstraftaten und der Konkurrenzlehre sind besondere Abschnitte gewidmet. Die Darstellung folgt der im Vordringen begriffenen „sozialen Handlungslehre“ und der „eingeschränkten Schuldtheorie“, nimmt also einen vermittelnden Standpunkt zwischen der „extrem-finalen“ Richtung und dem in der Auflösung befindlichen älteren „klassischen System“ ein. Anleitungen zur „Methode der Fallbearbeitung“ sind als Orientierungshilfe für Übungen und Examensarbeiten gedacht.

Meinen Assistenten, den Herren *Karl-Otto Bergmann*, *Detlef Doering* und *Paul Ernst Köhling*, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Münster, im Januar 1970

Wessels

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a.A.	anderer Ansicht
aaO.	am angegebenen Ort
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die zivilistische Praxis
AE	Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuches, AT 1966, 2. Auflage 1969
a.F.	alte Fassung
AK-	Alternativkommentar zum Strafgesetzbuch (-Bearbeiter)
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGSt	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BBG	Bundesbeamtenengesetz
betr.	betreffend
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt (Teil, Seite)
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BJagdG	Bundesjagdgesetz
BRRG	Beamtenrechtsrahmengesetz
BT	Besonderer Teil
BT-Drucks.	Bundestags-Drucksache (Legislaturperiode, Nummer)
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BZRG	Bundeszentralregistergesetz
bzw.	beziehungsweise
CuR	Computer und Recht
DAR	Deutsches Autorecht
d.h.	das heißt
Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
DJZ	Deutsche Juristenzeitung
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
E 1962	Entwurf eines Strafgesetzbuches (BT-Drucks. IV/650), 1962
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch vom 2. 3. 1974
Einl.	Einleitung
Erg.	Ergebnis
ESJ	Entscheidungssammlung für junge Juristen
evtl.	eventuell
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht

Festschr.	Festschrift
ff.	fortfolgende
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
Gedschr.	Gedächtnisschrift
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbHG	Gesetz betr. die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GrS	Großer Senat für Strafsachen
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GV NW	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
HESt	Höchststrichterliche Entscheidungen in Strafsachen
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
HRR	Höchststrichterliche Rechtsprechung (Jahr, Nummer)
Hrsg.	Herausgeber
i. d. F.	in der Fassung
i. e. S.	im engeren Sinn
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
i. S.	im Sinne
i. w. S.	im weiteren Sinn
JA	Juristische Arbeitsblätter
JBl	Juristische Blätter (Österreich)
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JMBL NW	Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KastrG	Gesetz über die freiwillige Kastration
KG	Kammergericht
KO	Konkursordnung
Lb	Lehrbuch
LG	Landgericht
LK-	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch (<i>-Bearbeiter</i>)
Lkw	Lastkraftwagen
LM	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes im Nachschlagewerk von Lindenmaier, Möhring u. a.
LZ	Leipziger Zeitschrift
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedR	Medizinrecht
MRK	Konvention zum Schutz der Menschenrechte vom 4. 11. 1950
MschrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NdsRpfl	Niedersächsische Rechtspflege
n. F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
OGHSt	Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes für die Britische Zone in Strafsachen
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung

XX

OLG	Oberlandesgericht
OLGSt	Entscheidungen der Oberlandesgerichte zum Straf- und Strafvahrensrecht (zitiert nach Paragraphen und Seite)
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Rdnr.	Randnummer
RG	Reichsgericht
RGBL	Reichsgesetzblatt (Teil, Seite)
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RPfIG	Rechtspflegergesetz
RVO	Reichsversicherungsordnung
S.	Satz, Seite
SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen
SchlHOLG	Schleswig-Holsteinisches Oberlandesgericht
Sch-Sch-	Schönke-Schröder, Strafgesetzbuch (-Bearbeiter)
SchwZStr	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht
SK-	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch (-Bearbeiter)
sog.	sogenannt
SoldG	Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StrÄndG	Gesetz zur Änderung des Strafrechts
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
StrVert	Strafverteidiger
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
StVZO	Straßenverkehrszulassungsordnung
u.a.	unter anderem, und andere
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
VOR	Zeitschrift für Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung (Band, Seite)
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag
WiKG	Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität
WStG	Wehrstrafgesetz
z. B.	zum Beispiel
ZfRVgl	Zeitschrift für Rechtsvergleichung
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
z.T.	zum Teil
zust.	zustimmend
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung
ZVR	Zeitschrift für Verkehrsrecht (Österreich)

LITERATURVERZEICHNIS

- Baumann-Weber
Berz Strafrecht, Allgemeiner Teil, 9. Auflage 1985
Formelle Tatbestandsverwirklichung und materieller Rechtsgüterschutz, 1986 (zitiert: Rechtsgüterschutz)
- Blei Strafrecht I, Allgemeiner Teil, 18. Auflage 1983
- Bloy Die Beteiligungsform als Zurechnungstypus im Strafrecht, 1985
- Bockelmann-Volk Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Auflage 1987
- Burgstaller Das Fahrlässigkeitsdelikt im Strafrecht, 1974
- Donatsch Sorgfaltsbemessung und Erfolg beim Fahrlässigkeitsdelikt, 1987
- Dreher-Tröndle Strafgesetzbuch, 44. Auflage 1988
- Ebert Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1985
- Engisch Einführung in das juristische Denken, 8. Auflage 1983 (zitiert: Einführung); Beiträge zur Rechtslehre, 1984
- Eser Strafrecht I, II, Juristischer Studienkurs, 3. Auflage 1980
- Frank Strafgesetzbuch, 18. Auflage 1931
- Frisch Vorsatz und Risiko, 1983; Tatbestandsmäßiges Verhalten und Zurechnung des Erfolgs, 1988 (zitiert: Zurechnung)
- Gallas Beiträge zur Verbrechenslehre, 1968; Studien zum Unterlassungsdelikt, 1989
- Günther Strafrechtswidrigkeit und Strafunrechtsausschluß, 1983
- Haft Strafrecht, Allgemeiner Teil, 3. Auflage 1987
- Herzberg Täterschaft und Teilnahme, 1977 (zitiert: Täterschaft)
- Hirsch Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen, 1960
- Hruschka Strafrecht nach logisch-analytischer Methode, 2. Auflage 1987
- Jakobs Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1983
- Jescheck Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 4. Auflage 1988; Strafrecht im Dienste der Gemeinschaft, 1980
- Kaufmann, Armin Die Dogmatik der Unterlassungsdelikte, 1959 (zitiert: Unterlassungsdelikte); Strafrechtsdogmatik zwischen Sein und Wert, 1982 (zitiert: Strafrechtsdogmatik)
- Kaufmann, Arthur Strafrecht zwischen Gestern und Morgen, 1983 (zitiert: Strafrecht); Das Schuldprinzip, 2. Auflage 1976; Schuld und Strafe, 2. Auflage 1983; Das Unrechtsbewußtsein in der Schuldlehre des Strafrechts, Neudruck 1985
- Kienapfel Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4. Auflage 1984
- Kohlrausch-Lange Strafgesetzbuch, 43. Auflage 1961
- Kratzsch Verhaltenssteuerung und Organisation im Strafrecht, 1985
- Küper Versuchsbeginn und Mittäterschaft, 1978 (zitiert: Versuchsbeginn); Grund- und Grenzfragen der rechtfertigenden Pflichtenkollision, 1979 (zitiert: Pflichtenkollision); Der „verschuldete“ rechtfertigende Notstand, 1983 (zitiert: Notstand); Darf sich der Staat erpressen lassen? Zur Problematik des rechtfertigenden Nötigungsnotstandes, 1986 (zitiert: Nötigungsnotstand)
- Kuhlen Die Unterscheidung von vorsatzausschließendem und nichtvorsatzausschließendem Irrtum, 1987 (zitiert: Irrtum)
- Lackner Strafgesetzbuch, 18. Auflage 1989
- Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch, 10. Auflage 1978–89 (herausgegeben von Jescheck, Ruß und Willms; zitiert: LK-Bearbeiter)
- Maurach-Zipf Strafrecht, Allgemeiner Teil, Teilband 1, 7. Auflage 1987
- Maurach-Gössel-Zipf Strafrecht, Allgemeiner Teil, Teilband 2, 7. Auflage 1989

- Mayer, Hellmuth
Meyer, Maria-K.
Mezger
Naucke
Nieuwenhuis
Oehler
Otto
Paeffgen
Preisendanz
Rengier
Roxin
Samson
Schlüchter
Schmidhäuser
Schönke-Schröder
Schünemann
Schumann
Stratenwerth
Systematischer
Kommentar
Triffterer
Welzel
Wolter
- Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1967
Ausschluß der Autonomie durch Irrtum, 1984
Strafrecht, 3. Auflage 1949
Strafrecht (Einführung), 5. Auflage 1987
Gefahr und Gefahrverwirklichung im Verkehrsstrafrecht, 1984 (zitiert: Gefahrverwirklichung)
Internationales Strafrecht, 2. Auflage 1983
Grundkurs Strafrecht, Allgemeine Strafrechtslehre, 3. Auflage 1988
Der Verrat in irriger Annahme eines illegalen Geheimnisses (§ 97b StGB) und die allgemeine Irrtumslehre, 1979 (zitiert: Irrtumslehre)
Strafgesetzbuch, 30. Auflage 1978
Erfolgsqualifizierte Delikte und verwandte Erscheinungsformen, 1986
ESJ Strafrecht, Allgemeiner Teil, 2. Auflage 1984; Täterschaft und Tatherrschaft, 4. Auflage 1984 (zitiert: Täterschaft); Strafrechtliche Grundlagenprobleme, 1973 (zitiert: Grundlagenprobleme)
Strafrecht I (Wiederholungs- und Vertiefungskurs), 7. Auflage 1988
Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale im Strafrecht, 1983 (zitiert: Irrtum)
Strafrecht, Allgemeiner Teil, Studienbuch, 2. Auflage 1984 (zitiert: AT); Lehrbuch, 2. Auflage 1975 (zitiert: Lb)
Strafgesetzbuch, 23. Auflage 1988, fortgeführt von *Lenckner, Cramer, Eser* und *Stree* (zitiert: Sch-Sch-Bearbeiter)
Grundfragen des modernen Strafrechtssystems, 1984 (mit Beiträgen von *Achenbach, Amelung, Haffke, Rudolphi, Schünemann* und *Wolter*; zitiert: Grundfragen)
Strafrechtliches Handlungsunrecht und das Prinzip der Selbstverantwortung der Anderen, 1986 (zitiert: Handlungsunrecht)
Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 3. Auflage 1981
Strafgesetzbuch, Band 1, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1987 (herausgegeben von *Rudolphi, Horn* und *Samson*; zitiert: SK-Bearbeiter)
Optisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1. Halbband 1981 (zitiert: AT); Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 1985 (zitiert: öAT)
Das deutsche Strafrecht, 11. Auflage 1969
Objektive und personale Zurechnung von Verhalten, Gefahr und Verletzung in einem funktionalen Straftatsystem, 1981 (zitiert: Zurechnung); Objektive und personale Zurechnung zum Unrecht, in: Grundfragen des modernen Strafrechtssystems, 1984, S. 103 (zitiert: Grundfragen); Wahlfeststellung und in dubio pro reo, 1987

FESTSCHRIFTENVERZEICHNIS

Im Text zitiert sind Beiträge aus den Festschriften für

den BGH	25 Jahre Bundesgerichtshof am 1. 10. 1975, München 1975
Günter Blau	Berlin, New York 1985
Paul Bockelmann	München 1979
Hans-J. Bruns	Köln, Berlin, Bonn, München 1978
Eduard Dreher	Berlin, New York 1977
Hanns Dünnebier	Berlin, New York 1982
Karl Engisch	Frankfurt a. M. 1969
Wilhelm Gallas	Berlin, New York 1973
Max Grünhut	Erinnerungsgabe, Marburg 1965
Ernst Heinitz	Berlin 1972
Heinrich Henkel	Grundfragen der gesamten Strafrechtswissenschaft, Berlin, New York 1974
Hans v. Hentig	Kriminologische Wegzeichen, Hamburg 1967
Richard M. Honig	Göttingen 1970
Hans-H. Jescheck	Berlin 1985
Hilde Kaufmann	Gedächtnisschrift, Berlin, New York 1986
Eduard Kern	Festgabe, Hamburg 1957
Theodor Kleinknecht	Strafverfahren im Rechtsstaat, München 1985
Ulrich Klug	Köln 1983
Eduard Kohlrausch	Probleme der Strafrechtserneuerung, Berlin 1944
Karl Lackner	Berlin, New York 1987
Richard Lange	Berlin, New York 1976
Karl Larenz	München 1983
Heinz Leferenz	Kriminologie – Psychiatrie – Strafrecht, Heidelberg 1983
Werner Maihofer	Rechtsstaat und Menschenwürde, Frankfurt a. M. 1988
Reinhart Maurach	Karlsruhe 1972
Hellmuth Mayer	Beiträge zur gesamten Strafrechtswissenschaft, Berlin 1966
Edmund Mezger	München, Berlin 1954
Peter Noll	Gedächtnisschrift, Zürich 1984
Dietrich Oehler	Köln, Berlin, Bonn, München 1985
Karl Peters	Einheit und Vielfalt des Strafrechts, Tübingen 1974
Gerd Pfeiffer	Köln, Berlin, Bonn, München 1987
Werner Sarstedt	Berlin, New York 1981
Friedrich Schaffstein	Göttingen 1975
Eberhard Schmidt	Göttingen 1961
Horst Schröder	Gedächtnisschrift, München 1978
Hans Schultz	Festgabe, Lebendiges Strafrecht, Bern 1977
Erich Schwinge	Persönlichkeit in der Demokratie, Köln, Bonn 1973
Ulrich Stock	Studien zur Strafrechtswissenschaft, Würzburg 1966
Rudolf Wassermann	Neuwied 1985
Hellmuth v. Weber	Bonn 1963
Hans Welzel	Berlin, New York 1974
Thomas Würtenberger	Kultur, Kriminalität, Strafrecht, Berlin 1977

Jetzt in 16. Auflage

Hesse

Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland

**Von Prof. Dr. Konrad Hesse, Freiburg. 16. ergänzte Auflage. 1988.
XVI, 309 Seiten. Kartoniert. DM 29,80. ISBN 3-8114-0388-5**

Die 16. Auflage dieser Darstellung der verfassungsmäßigen Ordnung des Grundgesetzes unterrichtet über die Grundlagen und den Bestand des geltenden Verfassungsrechts, über seine Probleme und deren Behandlung in Rechtsprechung und Wissenschaft. Dabei wird die Judikatur des Bundesverfassungsgerichts bis März 1987 in allen wesentlichen Entscheidungen nachgewiesen, während die Schrifttumshinweise begrenzt sind, jedoch stets umfassende Unterrichtung – auch über abweichende Auffassungen – ermöglichen. Wie bisher wird die schnelle Orientierung durch ein Verzeichnis der Artikel des Grundgesetzes und das ausführliche Sachregister erleichtert.

Die Konzeption des Buches blieb unverändert. Wesentliche Ergänzungen notwendig gemacht haben hingegen in Kraft getretene Änderungen des geltenden Rechts sowie vor allem die jüngste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, in der auf verschiedenen Gebieten neue Entwicklungslinien erkennbar werden.

Besprechungsauszug:

„... Das Werk von Hesse, gelegentlich als das zur Zeit führende Lehrbuch hervorgehoben, bietet verfassungstheoretisch nach wie vor am meisten. Es hat hier Grundlagen erarbeitet, die in vielem nahezu Allgemeingut geworden sind. ... Der ‚Hesse‘ ist ein in der staatsrechtlichen Ausbildung unverzichtbares Lehrbuch geworden. Er gehört auf den Leseplan eines jeden Studenten.“

Juristische Schulung

C. F. Müller Juristischer Verlag

Im Weiher 10 · Postfach 10 26 40 · 6900 Heidelberg 1

Jurathek unentbehrlich für Studium und Praxis

Studium

Müller - Schuldrecht

Besonderer Teil

Von Prof. Dr. Klaus Müller. In Vorbereitung.

Bull - Allgemeines Verwaltungsrecht

Ein Lehrbuch. Von Prof. Dr. Hans-Peter Bull. 2., neubearbeitete Auflage. 1986. XXVIII, 375 Seiten. Kartiert. DM 38,-. ISBN 3-8114-7385-9

Ebel/Thielmann - Rechtsgeschichte

Band I: Antike und Mittelalter

Ein Lehrbuch. Von Prof. Dr. Friedrich Ebel und Prof. Dr. Georg Thielmann. 1989. XV, 236 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-0789-9

Kargl - Strafrecht

Ein Übungs- und Klausurenkurs. Von Dr. Walter Kargl. 1987. XVIII, 322 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-0587-X

Katz - Staatsrecht

Grundkurs im Öffentlichen Recht

Von Dr. Alfred Katz. 8., neubearbeitete und ergänzte Auflage. 1987. XVIII, 365 Seiten. Kartiert. DM 29,80. ISBN 3-8114-5387-4

Kühne - Strafprozeßlehre

Eine systematische Darstellung für Prüfung und Praxis. Von Prof. Dr. Hans-Heiner Kühne. 3., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1988. XXII, 404 Seiten. Kartiert. DM 48,-. ISBN 3-8114-3188-9

Loritz - Einkommensteuerrecht

Ein Lehrbuch. Von Prof. Dr. Karl-Georg Loritz. 1988. XXXIV, 542 Seiten. Kartiert. DM 68,-. ISBN 3-8114-4388-7

Martin - Kursbuch für Erstsemester

Eine Einführung in das juristische Studium. Von Wolfgang Martin. 2., überarbeitete Auflage. 1985. X, 117 Seiten. Kartiert. DM 14,80. ISBN 3-8114-5885-X

Pawlowski - Einführung in die Juristische

Methodenlehre

Ein Studienbuch zu den Grundlagen der Rechtsphilosophie und Rechtstheorie. Von Prof. Dr. Hans-Martin Pawlowski. 1986. XVI, 212 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-3086-6

Richardi - Wertpapierrecht

Von Prof. Dr. Reinhard Richardi. 1987. XXII, 260 Seiten. Kartiert. DM 28,-. ISBN 3-8114-2187-5

Schwab - Einführung in das Zivilrecht

Von Prof. Dr. Dieter Schwab. 8., neubearbeitete Auflage. 1989. XX, 374 Seiten. Kartiert. DM 32,-. ISBN 3-8114-2989-2

Steiner - Besonderes Verwaltungsrecht

Ein Lehrbuch. Herausgegeben von Prof. Dr. Udo Steiner. Bearbeitet von Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt, Dr. Klaus Köpp, Prof. Dr. Martin Oldiges, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schenke, Prof. Dr. Otfried Seewald, Prof. Dr. Udo Steiner. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1988. XVI, 839 Seiten. Kartiert. DM 58,-. ISBN 3-8114-6488-4

Repetitorium

Kaiser - Bürgerliches Recht

Basiswissen und Klausurenpraxis für das Studium. Von Prof. Dr. Gisbert Kaiser. 2., neubearbeitete Auflage. 1986. XII, 324 Seiten. Kartiert. DM 29,80. ISBN 3-8114-0886-0

Praxis

Büchner/Reinert -

Einführung in das System der Staatshaftung

Von Prof. Dr. Lutz Michael Büchner und Prof. Dr. Jochen Reinert. 1988. XIV, 101 Seiten. Kartiert. DM 24,-. ISBN 3-8114-6487-6

Gusy - Die Verfassungsbeschwerde

Voraussetzungen und Verfahren. Von Dr. Christoph Gusy. 1988. XIV, 217 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-6287-3

Hartstang - Der deutsche Rechtsanwalt

Rechtsstellung und Funktion in der Vergangenheit und Gegenwart. Von Dr. Gerhard Hartstang. 1986. XVIII, 260 Seiten. Kartiert. DM 28,-. ISBN 3-8114-1186-1

Olivet - Computer-Programme für Juristen

Von Carl-Theodor Olivet, Richter am LG Lübeck. 1987. VII, 107 Seiten. Kartiert. DM 28,-. ISBN 3-8114-4587-1

Pohl - Praxis des Strafrichters

Von Günter Pohl, Vors. Richter. 1987. XI, 184 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-5886-8

Renkl - Praktikum des Gesellschaftsrechts

Von Dr. Günter Renkl, Richter am Landgericht München. 1982. X, 226 Seiten. Kartiert. DM 28,-. ISBN 3-8114-6481-7

Renkl - Praktikum des Handelsrechts

Von Dr. Günter Renkl. 1983. X, 170 Seiten. Kartiert. DM 26,-. ISBN 3-8114-2883-7

Schellhammer -

Die Arbeitsmethode des Zivilrichters

Praktische Hilfen für Sachverhalt, Gutachten und Urteile anhand von Fällen und einer bearbeiteten Musterakte. Von Kurt Schellhammer, Vors. Richter, Konstanz. 9., verbesserte Auflage. 1987. XX, 340 Seiten. Kartiert. DM 39,-. ISBN 3-8114-6387-X

Schlichting - Praktikum des Zivilprozeßrechts

Grundprobleme des Zivilverfahrensrechts in 68 Fällen mit Lösungen. Von Dr. Gerhard Schlichting, Richter am Landgericht Hannover. 1981. XIV, 161 Seiten. Kartiert. DM 24,-. ISBN 3-8114-1881-5

Schlosshauer-Selbach -

Internationales Privatrecht

Von Dr. Stefan Schlosshauer-Selbach. 1989. XVI, 161 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-7088-4

Schulte/Trenk-Hinterberger - Sozialhilfe

Eine Einführung. Von Dr. Bernd Schulte und Prof. Dr. Peter Trenk-Hinterberger. 3. Auflage in Vorbereitung.

Thalmann - Praktikum des Familienrechts

Eine Darstellung des familiengerichtlichen Verfahrens. Von Dr. Wolfgang Thalmann, Richter am Amtsgericht Lörrach. 3., neubearbeitete Auflage. 1989. XVI, 281 Seiten. Kartiert. DM 34,-. ISBN 3-8114-1289-2

Zimmermann -

Praktikum der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Von Dr. Walter Zimmermann. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1988. X, 198 Seiten. Kartiert. DM 29,80. ISBN 3-8114-2988-4

C. F. Müller Juristischer Verlag

Im Weiher 10 · Postfach 102640 · 6900 Heidelberg 1

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXII
Festschriftenverzeichnis	XXIV

TEIL I Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt

§ 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts. Die Einteilung der Delikte	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat	3
4. Strafrechtliche Grundbegriffe	3
5. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat	4
II. Die Einteilung der Delikte	5
1. Verbrechen und Vergehen	5
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	5
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	6
4. Dauer- und Zustandsdelikte	7
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	7
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte	7
7. Unternehmensdelikte	8
§ 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung. Analogie und Auslegung	8
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes	9
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz	9
2. Das Rückwirkungsverbot	9
3. Gewohnheitsrecht und Analogie	10
II. Analogie und Auslegung	11
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung	11
2. Die Methoden der Auslegung	11
3. Auslegungsprobleme	12
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	13
1. Der internationale Geltungsbereich	13
2. Zusammenfassender Überblick	16
3. Das Verhältnis zur DDR	16
4. Verfahrensrechtliche Einzelfragen	18

§ 3	Der Mensch als Rechtssubjekt. Die strafrechtliche Handlungslehre	19
I.	Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat	19
II.	Der strafrechtliche Handlungsbegriff	21
	1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre	21
	2. Kritik und Grundlegung des sozialen Handlungsbegriffs	23
	3. Die Handlungsfähigkeit	25
	4. Fehlen der Handlungsqualität	25
	5. Das Auffinden des richtigen Anknüpfungspunktes im Handlungs- bereich	26
	6. Verbindungslinien zwischen den einzelnen Handlungslehren und der allgemeinen Verbrechenslehre	27

TEIL II Die vorsätzlichen Begehungsdelikte

§ 4	Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz	29
I.	Tatbestandsbildung und Gesetzessystematik	29
II.	Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung	30
	1. Unselbständige und selbständige Abwandlungen	30
	2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände im Einzelfall	32
§ 5	Die Tatbestandslehre. Begriff und Struktur des Unrechts- tatbestandes	32
I.	Die Grundstruktur des Strafunrechts	33
II.	Die Lehre vom Tatbestand	33
	1. Der Tatbestand i. w. S.	33
	2. Der Unrechtstatbestand (= Tatbestand i. e. S.)	34
	3. Die Lehre vom Gesamt-Unrechtstatbestand	35
III.	Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes	38
	1. Deskriptive Merkmale	38
	2. Normative Merkmale	38
	3. Objektive Merkmale	38
	4. Subjektive Merkmale	39
	5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes im Deliktssystem	42

IV.	Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit	44
1.	Objektive Bedingungen der Strafbarkeit	44
2.	Strafverfolgungsvoraussetzungen	46
§ 6	Der objektive Unrechtstatbestand. Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung	46
I.	Der ursächliche Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg	46
1.	Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung	46
2.	Die Bedingungstheorie (= Äquivalenztheorie)	48
3.	Einzelne Kausalitätsprobleme	49
4.	Die Adäquanztheorie	51
5.	Die Relevanztheorie	52
6.	Kausalitätsfeststellung im Rahmen der Relevanztheorie	52
II.	Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges	53
1.	Grundlegung der mehrstufigen Zurechnungslehre	53
2.	Die Voraussetzungen der objektiven Zurechnung	53
3.	Die Risikoerhöhungslehre	55
4.	Das Eigenverantwortlichkeitsprinzip als Zurechnungskriterium	56
5.	Die Risikoverringerung	57
6.	Weitere Einzelfragen der Haftungsbegrenzung	59
7.	Hinweise zum Ausgangsfall	60
§ 7	Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung	61
I.	Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes	61
1.	Der Tatbestandsvorsatz	61
2.	Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale	63
3.	Die Beziehung zum objektiven Tatbestand	63
II.	Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes	64
1.	Die Absicht als Vorsatzform	64
2.	Der direkte Vorsatz	65
3.	Der Eventualvorsatz	65
4.	Alternativer Vorsatz	69
III.	Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes	70
1.	Der Beziehungspunkt des Vorsatzes	70
2.	Tatumstands- und Bedeutungskennntnis	71
IV.	Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung	72
1.	Der Irrtum über das Handlungsobjekt	73
2.	Das Fehlgehen der Tat (aberratio ictus)	74
3.	Der Irrtum über den Kausalverlauf	76